

Nachrichten aus dem DZOK, Nr. 2/2017
10. Februar 2017
Ulmer Dokumentationszentrum
Pf 2066, 89010 Ulm, Tel. 0731-21312

Liebe Freundinnen und Freunde des Ulmer Doku-Zentrums,

mit diesem zweiten „DZOK-Nachrichtendienst“ im Jahr 2017 laden wir herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen ein. Sie widmen sich einem drängenden Thema der historisch-politischen Bildungsarbeit, das DZOK und Stiftung Erinnerung Ulm auf ihre Agenda gesetzt haben. Zum Programm gehört außerdem ein Stadtgang zur Weißen Rose und zur Familie Scholl in Ulm.

Vorab haben wir noch eine **Bitte** in eigener Sache. Wir suchen ab sofort eine/n Mitarbeiter/in, der bzw. die uns mit 19,5 Stunden in Verwaltung, Bibliothek und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Das Stellenprofil ist angehängt.

Herzliche Grüße aus dem DZOK,
Ihre Nicola Wenge

Die kommenden Veranstaltungen im Überblick

14 Jahre Stiftung Erinnerung Ulm

Dienstag, 14. Februar 2017, Stadthaus Ulm, 19 Uhr

mit Prof. Heidrun Kämper, Institut für deutsche Sprache Mannheim und Dr. Nicola Wenge, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg

Der diesjährige Stiftungsjahrestag steht unter dem Thema „*Man wird ja wohl noch sagen dürfen*“. Zum Umgang mit demokratie- und menschenverachtender Sprache. Frau Prof. Kämper, die sich als Germanistin intensiv mit der Sprache des Nationalsozialismus und der Sprachentwicklung im 20. Jahrhundert auseinandergesetzt hat, führt in das Thema ein. Den lokalen Bogen spannt Nicola Wenge, indem sie das neue, gleichnamige bibliothekspädagogische Projekt des DZOK vorstellt. Es richtet sich an Jugendliche aus Ulm und Region und will diese zu einem kritischen Umgang mit der Hass-Sprache befähigen. Erste Einblicke in das Projekt, das noch auf bürgerschaftliche Unterstützung angewiesen ist, werden am Stiftungsjahrestag gegeben.

Die Funktionsweise von rechter Sprache und Hate Speech

Donnerstag, 16. Februar 2017, DZOK-Büro, Büchsenstraße 13, 19 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Johannes Scholz, Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München

Mit dieser Veranstaltung wird das Thema Hate Speech und rechte Sprache von einem Experten aufgegriffen, der vielfältige Praxiserfahrung hat. Herr Scholz ist in der pädagogischen Arbeit aktiv; im Vortrag wird er zum einen das Münchner Netzwerk gegen Rechtsextremismus vorstellen und zum anderen die Funktionsweise von rechter Sprache erläutern sowie Gegenmaßnahmen vorstellen. Dies kann gerne in der anschließenden Diskussion vertieft werden.

Stadtgang zur Weißen Rose und zur Familie Scholl in Ulm

Dr. Nicola Wenge, 26. Februar 2016, Eingang Stadthaus, 15 Uhr

mit Dr. Nicola Wenge

Auf der Grundlage privater Fotos und ausgewählter Quellenzitate führt Dr. Nicola Wenge auf den Spuren, die die Familie Scholl 1932-1944 in der Stadt hinterlassen hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung von Hans und Sophie Scholl von überzeugten HJ-Funktionären zu kritischen Regimegegnern, die ihre Haltung in studentischen Widerstand übersetzten. Stationen sind u. a. die Wohnhäuser in der Olgastraße und am Münsterplatz sowie das Untersuchungsgefängnis im Frauengraben, wo die Familie nach der Hinrichtung von Hans und Sophie am 22. Februar 1943 in „Sippenhaft“ genommen worden war.

Kosten: 5 Euro

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg e.V.

- KZ-Gedenkstätte -

Postfach 2066, 89010 Ulm

Büchsenstraße 13, 89073 Ulm

Tel.: 0731 21312

Fax: 0731 9214056

E-mail: info@dzok-ulm.de

Internet: www.dzok-ulm.de